

ADV-Flugplananalyse 2018

Fachinformationen zur Verkehrsentwicklung im Winterflugplan 2017/18 und zu Angebotsentwicklungen im Sommerflugplan 2018

Die ADV ergänzt ihre klassische Monatsstatistik zwei Mal im Jahr um die „ADV-Flugplananalyse“. Die saisonale Betrachtung der Verkehrs- und Angebotsentwicklungen an den deutschen Flughäfen eröffnet neue Perspektiven auf die Marktsituation. Mit dem Flugplan wird das „Kursbuch“ einer Airline veröffentlicht. Es enthält alle Streckenangebote der jeweiligen Periode, als Ergebnis eines umfangreichen Netzplanungs- und Streckenmanagements.

Winterflugplan 2017/18 - Wachstumsraten fallen im Vergleich geringer aus

Die Wachstumsraten des abgelaufenen Winterflugplans 2017/18 (WP 17/18) fallen gegenüber den zwei vorangegangenen Winterflugplänen (WP 15/16 und WP 16/17) zurück. Die zwei wichtigsten Kennzahlen zur Verkehrsentwicklung bleiben im Plus:

- 80,7 Mio. Passagiere nutzten von November 2017 bis März 2018 die deutschen Flughäfen. Das entspricht einem Verkehrswachstum von +2,8% (an+ab).
- Das Cargo-Aufkommen stieg um +4,6% (an+ab) auf 2.084.291t
- Die Zahl der gewerblichen Flugbewegungen ging um -0,8% auf gut 768.000 Starts und Landungen zurück.

Das verhaltene Wachstum im Passagieraufkommen und der Rückgang der Bewegungen resultiert aus dem Marktaustritt der Air Berlin und ihrer Tochter Niki. Den Wettbewerbern war es trotz intensiver Anstrengungen nicht

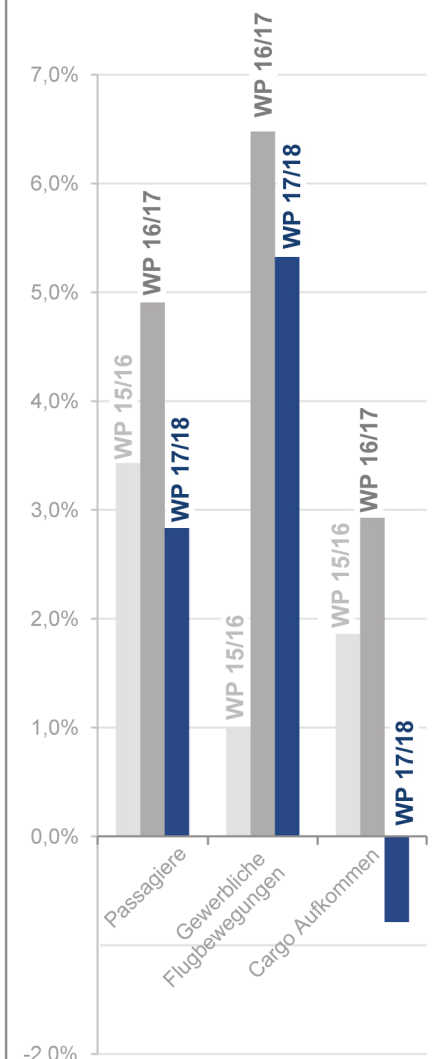
möglich, dies sofort zu kompensieren. Die Verkehrsentwicklung im WP 17/18 wird als "Air Berlin-Tal" in Erinnerung bleiben.

Besonders deutlich zeigt sich dies im innerdeutschen Verkehr, der um -5,1% gegenüber dem WP 16/17 einbrach. Das sind knapp eine Million weniger Fluggäste im innerdeutschen Luftverkehr. So wird das Wachstum ausschließlich durch die internationale Luftverkehrsnachfrage getragen.

Beide Marktsegmente (Europa- und Interkontverkehre) legen um +5,3% zu. Europäische Destinationen konnten 2,38 Mio. zusätzliche Passagiere verzeichnen, während auf den interkontinentalen Flügen knapp 800.000 zusätzliche Passagiere befördert wurden.

Die Nachfrage nach Luftverkehrsangeboten in Urlaubsregionen nahm weiter zu. Die nordafrikanischen Zielländer Ägypten, Tunesien und Marokko stehen für wiedererstarkte bekannte Tourismusdestinationen. Die neu hinzugekommenen Fernreiseziele in der Karibik wachsen ebenfalls stark.

WP 2017/18 - verhaltenes Wachstum ggü. den Vorjahren



Die auf der Langstrecke expandierenden Low Cost-Carrier, wie Eurowings, sprechen neue Nachfragepotenziale an. Dies betrifft die geschäftliche, touristische und private Nachfrage aus interkontinentalen Quellmärkten. Neue Langstreckenangebote durch ausländische Airlines bleiben limitiert. Für zusätzliche Frequenzen oder neue Strecken fehlen ausländischen Carriern oftmals die erforderlichen Verkehrsrechte. Ausländische Airlines können ihr Angebot häufig nur über größeres Fluggerät der steigenden Nachfrage anpassen.

Die gewerblichen Flugbewegungen sind im Vergleich zum WP 16/17 rückläufig. Nachvollziehbar, denn mit Air Berlin hat der zweit-

größte Carrier im deutschen Markt den Flugbetrieb eingestellt. Das Cargo-Aufkommen (an+ab) steigt mit +4,6% auf 2.084.291t. Die Ausladungen legen um +5,1% (990.201t) zu, während die Einladungen um +4,2% (1.094.090t) im Plus sind.

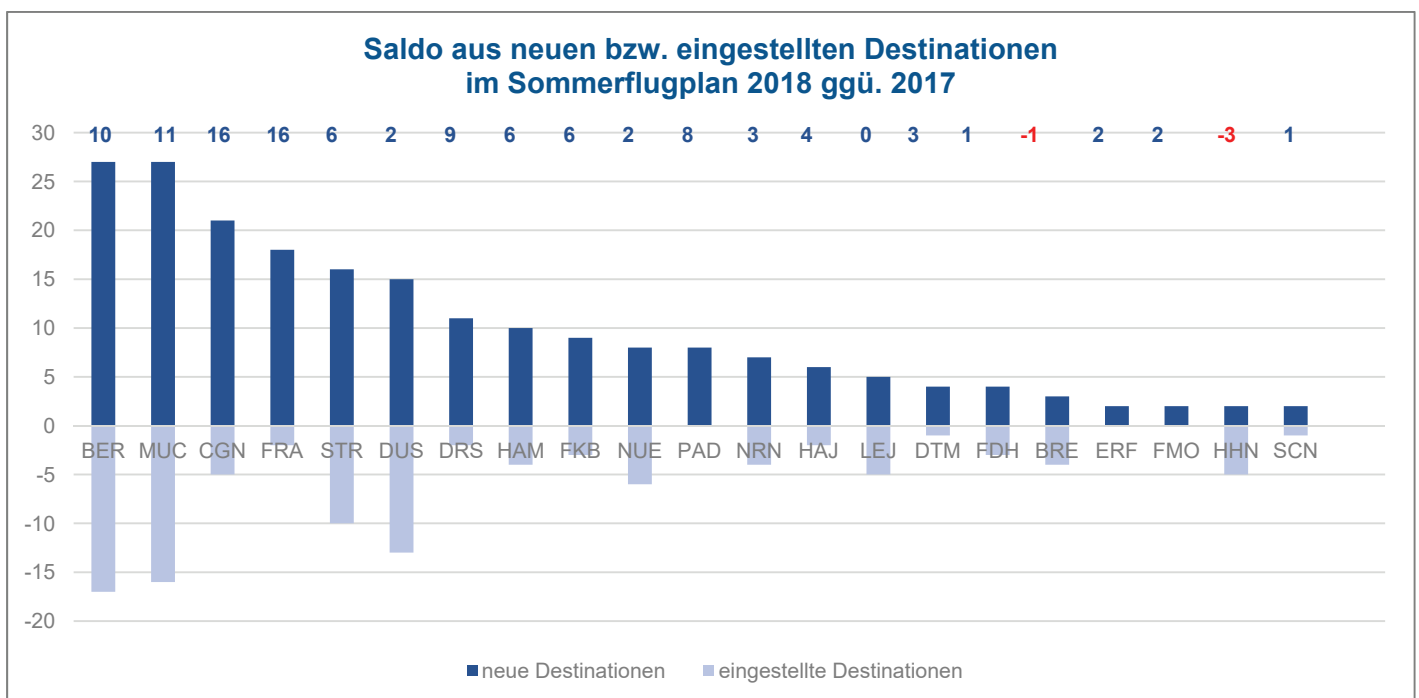
Berücksichtigt werden muss, dass es durch die zeitliche Lage der Weihnachts- und Osterfeiertage sowie Schaltjahre zu statistischen Effekten im Passagier- und Cargo-Aufkommen kommen kann.

Die Streiks, denen Flughäfen in den Betrachtungszeiträumen ausgesetzt waren, wirken sich im saisonalen Flugplanvergleich nicht so gravierend aus, wie in den einzelnen Monatsstatistiken.

Starke Angebotsentwicklung im aktuellen Sommerplan 2018

Für den aktuellen Sommerflugplan 2018 wird der Sommerflugplan 2017 zum Vergleich herangezogen.

Die aktuellen Sommerflugpläne der deutschen Verkehrsflughäfen weisen gegenüber dem letzten Sommer 2017 neue Destinationen und 103 eingestellte Ziele auf. Der positive Saldo von insgesamt zusätzlichen 104 Destinationen wird durch fast alle Standorte getragen.



3 von 4 neue Verbindungen entfallen auf die 10 größten Verkehrsflughäfen Deutschlands. Aber auch die kleinen Standorte

konnten ihren Angebotsausbau fast verdoppeln. 155 neu angebotene Destinationen gehen nach Europa und Deutschland.

Weitere 52 Destinationen sind interkontinentale Verbindungen, welche die starken nordafrikanischen Tourismus-Regionen miteinschließen.

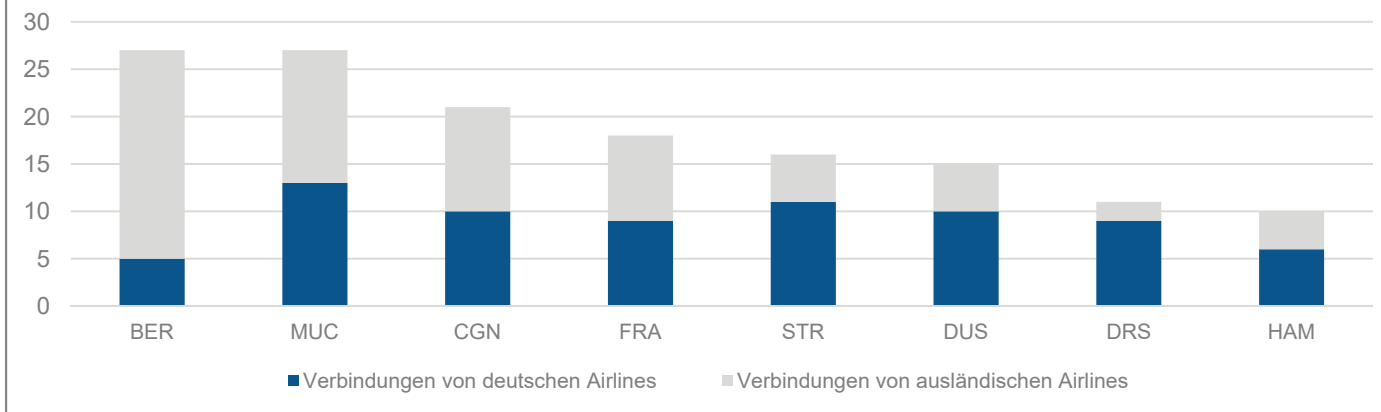
Gleichgewicht zwischen deutschen und ausländischen Carriern

Die neuen Destinationen werden dabei gleichermaßen von deutschen und ausländischen Airlines angeboten: 100 neue Destinationen werden von deutschen Flug-

gesellschaften angeboten und 107 durch ausländische Wettbewerber. An fünf deutschen Verkehrsflughäfen wurden deutlich mehr Strecken von ausländischen als von deutschen Airlines aufgenommen. An zwei Flughäfen bieten ausschließlich ausländische Fluggesellschaften neue Destinationen an.

Ein Gleichgewicht zwischen deutschen und ausländischen Airlines wird auch bei der Einstellung von Destinationen beobachtet. 52 Destinationen werden nicht mehr von deutschen Carriern und 51 Destinationen nicht mehr durch ausländische Carrier bedient.

Flughäfen mit 10 oder mehr neuen Verbindungen im Sommerflugplan 2018

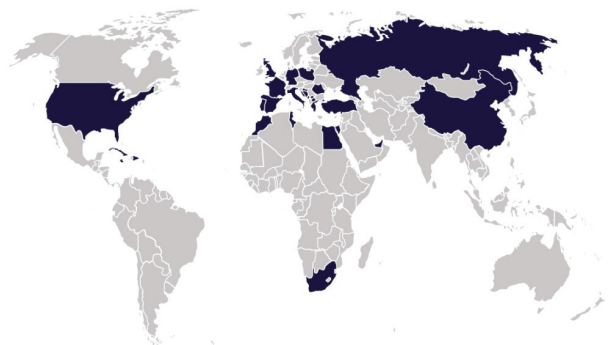


Breiteres Streckenangebot

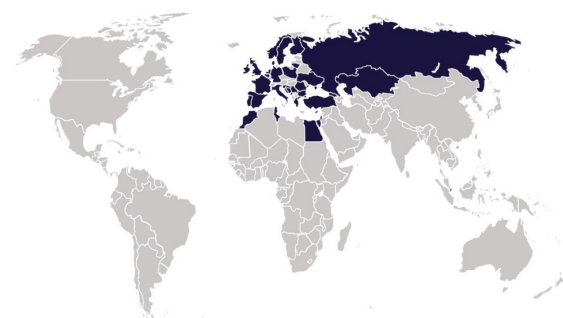
Im Sommerflugplan 2018 verteilt sich der Streckenzuwachs auf mehr Länder als in den Vorjahren. Besonders in touristischen Regionen wie den USA, der Karibik und den Mittelmeer-Staaten erfolgte ein starker Routenaufbau. Allerdings sind auch Ziele in Asien neu hinzugekommen.

Nach Südamerika und ins nichttouristische Afrika wurden weiterhin keine neuen Strecken aufgenommen. Neue Langstrecken-Ziele werden größtenteils von deutschen Carriern angeboten und bedienen die touristische Nachfrage aus Deutschland heraus.

Neue Destinationen von deutschen Airlines



Neue Destinationen von ausländischen Airlines



Substitution der Air Berlin-Angebote

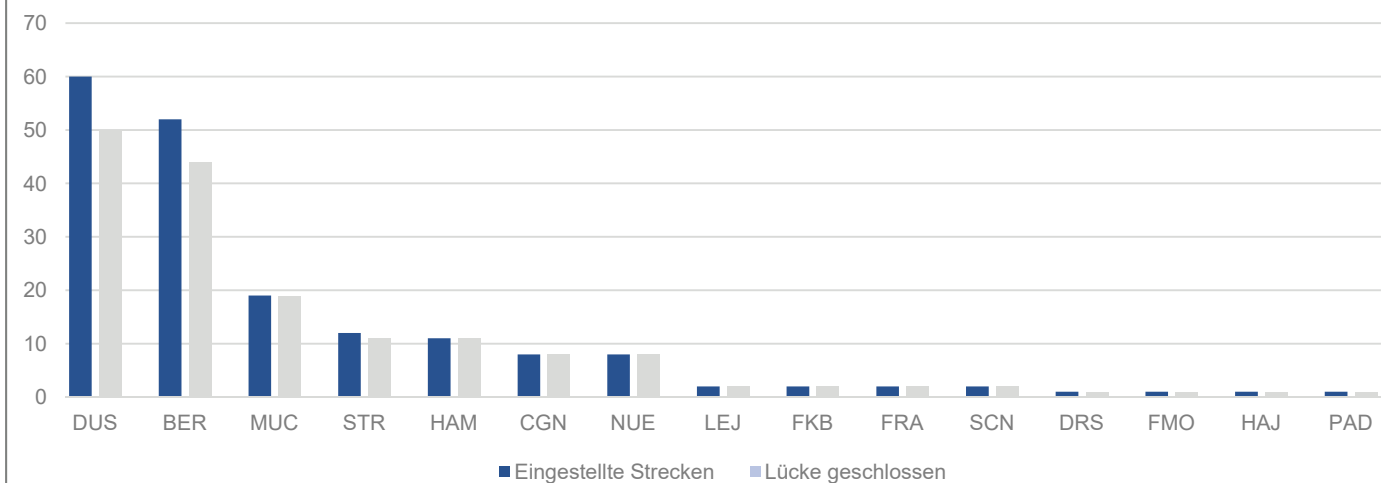
Die Insolvenz der zweitgrößten Fluggesellschaft Deutschlands konnte im Sommerflugplan 2018 durch andere Airlines fast vollständig kompensiert werden. Ehemalige Air Berlin- oder Niki-Strecken werden meist durch andere Airlines

angeboten. (Eine Aussage zu den angebotenen Frequenzen erfolgt an dieser Stelle nicht.)

Es werden von insgesamt 182 ehemaligen Air Berlin- und Niki-Strecken nur 19 Strecken nicht

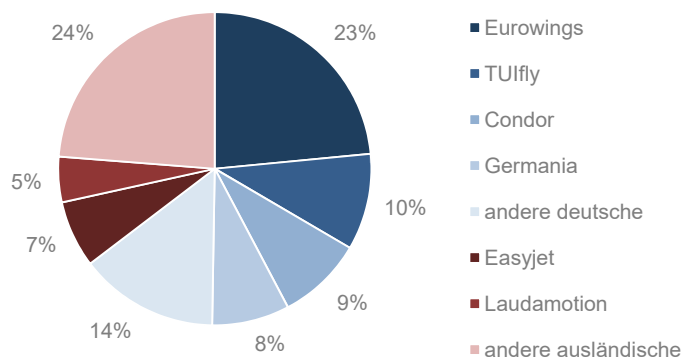
mehr bedient. Dies betrifft die Drehkreuze der Air Berlin Düsseldorf und Berlin-Tegel mit hauptsächlich Interkontinental-Zielen.

Anzahl der eingestellten Air Berlin Strecken (inkl. Niki) und deren Kompensation durch andere Airlines



Die vorherigen Air Berlin- und Niki-Strecken werden in 2 von 3 Fällen von einer deutschen Airline angeboten; so bietet zum Beispiel Eurowings Flüge auf jeder fünften kompensierten Air Berlin- oder Niki-Strecke an.

Anteilige Kompensation der Air Berlin-Strecken (inkl. Niki) nach Airlines



Der Sommerflugplan gilt von Ende März bis Ende Oktober.

Ihre Ansprechpartner:

Für Rückfragen stehen Ihnen der zuständige ADV-Fachbereichsleiter Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft,

Herr Markus Engemann
(engemann@adv.aero; 030 - 3101 1842),

und zu Fragen der Kommunikation

Frau Isabelle Polders
(polders@adv.aero; 030 - 31 01 1814)
gerne zur Verfügung.